

Liebe Leser/Innen!

ich muss gestehen, dass ich rein esoterisch nicht mehr ganz auf dem Laufenden bin. Wenn ich von sieben Chakras spreche, werde ich sanft zurechtgewiesen, dass man in dieser Phase des planetaren Aufstiegs doch mindestens mit 12 Chakren arbeiten sollte. Und wenn ich irgendwas von altem Karma erwähne, bekomme ich mit einem wissenden Lächeln gesagt, dass es längst kein altes Karma mehr aufzulösen gibt. Sollte ich etwas verpasst haben? Könnte schon sein. Dabei war ich doch immer so stolz darauf meiner Zeit ein wenig voraus zu sein. Tja. Mit der zeitgenössischen Musik ging es mir Ende der 80er Jahre genauso. Immer hatte ich einen Riecher für neue musikalische Trends bewiesen, aber dann kamen Grunge, Techno und eine große Ratlosigkeit meinerseits. Auch die sogenannte New Age Musik von Oliver Shanti & Kollegen konnte mich nie so richtig glücklich machen, während mir ein alter Blues von den Rolling Stones immer noch eine Gänsehaut bescheren und mich unmittelbar ins Hier und Jetzt befördern kann. Es wird auch langsam Zeit, dass diese albernen Trennungen von esoterisch und nicht esoterisch mal aufhören. Der Tag hat 24 Stunden und entweder unsere Meditation besteht die Prüfung durch den Alltag in dieser Welt, oder nicht. Was mich zurzeit sehr fasziniert, ist die Chance, all das traditionelle Wissen mit den neuen Energien und Möglichkeiten dieser Zeit zu verbinden und in unser tägliches Leben zu integrieren. Warum sollte nicht jeder von uns mitten im Alltag seine individuelle Religion leben können, die alles enthält was für uns Spaß und Sinn macht in dieser Welt? Oder mit den Worten von Paul Lowe: *„Wenn wir anfangen unsere Perspektive zu erweitern, sehen wir, wie unbegrenzt unser Potential ist. Es ist aufregend zu entdecken, dass in jedem von uns ein Genie steckt.“* Ich glaube, dass die Zeit längst vorbei ist, in der die Idee von Trennung zwischen Kirche und Schlafzimmer, dem geistigen Weg und dem leidenschaftlichen Spaß am Leben und schließlich von spiritueller Erleuchtung und einem normalen Alltag noch irgendeinen Sinn macht. Und wenn das mit anderen Worten bedeutet, dass wir unsere zwölf Chakren in die Gänge bringen und uns nicht mehr um altes Karma kümmern sollen, dann ist mir das auch recht.

Einen schönen Sommer wünscht

Vismay G. Huber

| | |
|----|--|
| 4 | Was glaubst Du, wer Du bist? |
| 6 | Lebenskunst-Räume |
| 8 | Kunterbunt ins Hier & Jetzt |
| 10 | Veranstaltungskalender |
| 16 | Das gewisse Etwas Dalai Lama |
| 17 | Adressverzeichnis |
| 20 | Fragebogen für Lebenskünstler Caroline Willer |
| 21 | Bücher |
| 23 | Kleinanzeigen |
| 26 | Impressum |

Titelphoto:
Claus Wagner

